



A 26-West – Die neue Hamburger Autobahn von der Grenze Niedersachsens bis zur A 7

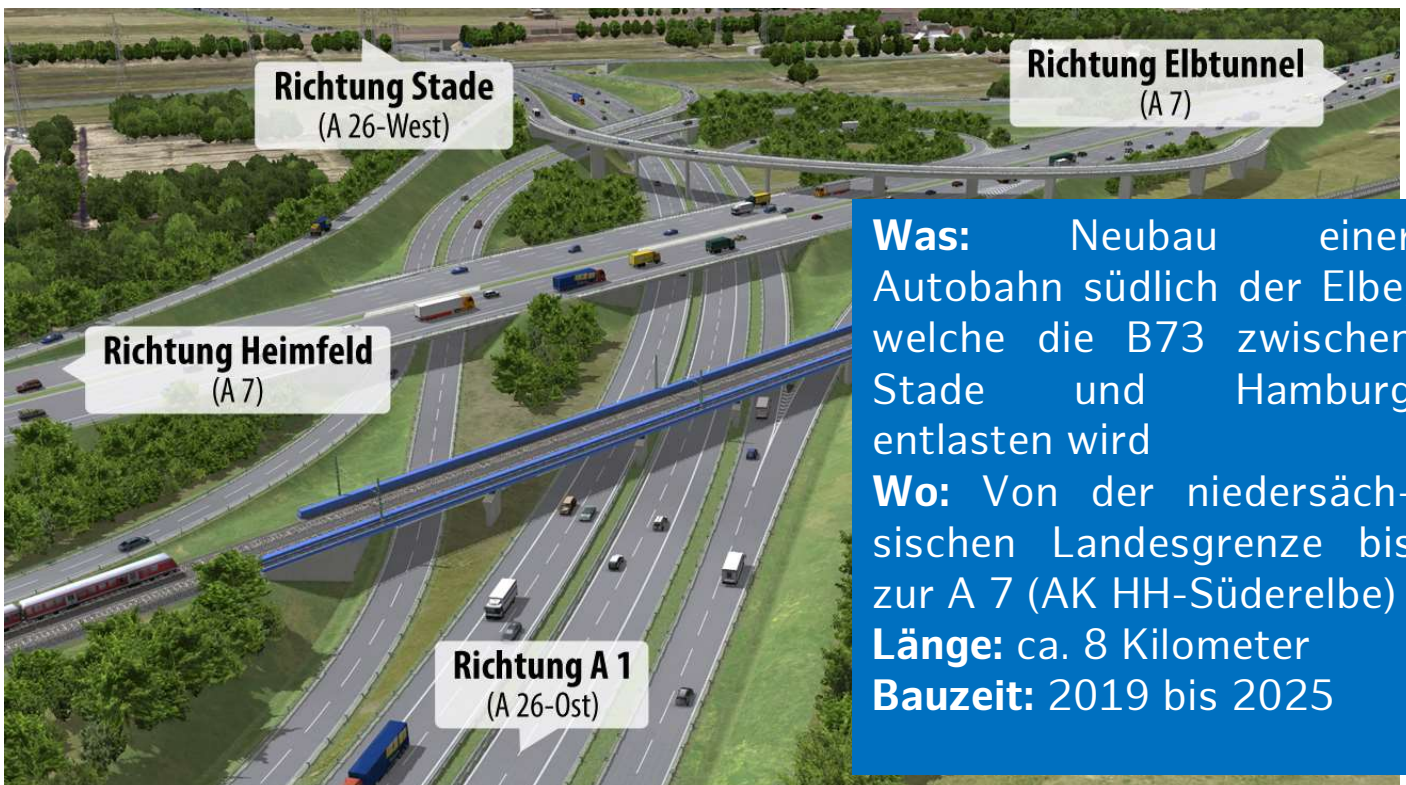
Anlass:

Seit vielen Jahren hat der Verkehr südlich der Elbe stark zugenommen. Die B 73 kann auf Dauer nicht länger sämtlichen Verkehr zwischen Stade und Hamburg auffangen. Häufig gibt es Unfälle und Verkehrsbehinderungen. Die Pendler zwischen Hamburg und dem Umland durchfahren auf ihrem Weg zahlreiche kleine Orte. Allein in Buxtehude beträgt die durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge 29.000 Kfz. Auch gibt es auf der Strecke zahlreiche Schwertransporte aus der Hafenwirtschaft sowie der wirtschaftlichen Verflechtung von Stade,

Buxtehude und Hamburg. Diese Verkehrsbelastung mit den damit einhergehenden Lärm- und Schadstoffemissionen beeinträchtigt die Lebensqualität der Bewohner. Das Umland soll daher mit der neuen Autobahn vom Verkehr entlastet werden.

Aktueller Stand:

Am 21. Dezember 2018 wurde der Bau mit der Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses genehmigt. Seit Januar 2019 finden bauvorbereitende Maßnahmen statt. Parallel dazu werden Ausschreibungsunterlagen aufgestellt und Vergabeverfahren durchgeführt.



© DEGES/ V-Kon.media / SUPERURBAN

Weitere Informationen auf hamburg.de/fernstrassen/a26-west

FAKTEN RUND UM DIE A 26-WEST

Ziel:

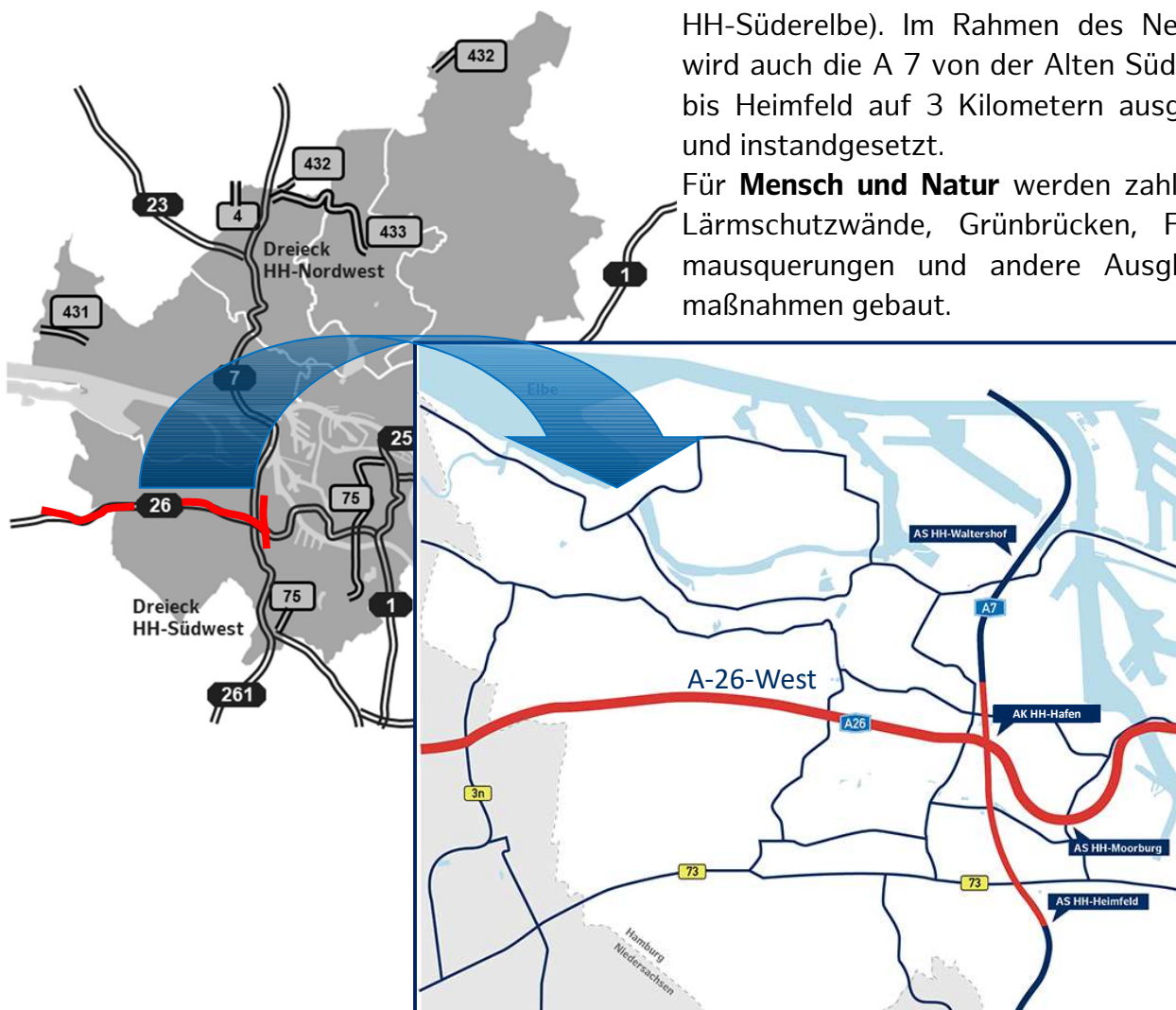
Die A 26 in Niedersachsen ist bereits von Stade bis Jork fertiggestellt und von Jork bis Neu Wulmstorf im Bau. Ab der Anschlussstelle Neu Wulmstorf wird Hamburg die Autobahn weiterbauen und so einen Anschluss an die A 7 und die A1 (A26-Ost) herstellen, sodass der Verkehr auf der neuen Autobahn gebündelt und für alle Verkehrsteilnehmer sicherer wird.

Trassenverlauf:

Der Verlauf ist so gewählt, dass einerseits das Vogelschutzgebiet südlich der A 26 und andererseits die Wohnbevölkerung und landwirtschaftliche Nutzung, insbesondere der Obstanbau nördlich der A 26, so wenig wie möglich beeinträchtigt werden.

In Höhe Moorburg entsteht mit dem späteren Ausbau der A 26-Ost ein neues Autobahnkreuz HH-Hafen (ehemals AK HH-Süderelbe). Im Rahmen des Neubaus wird auch die A 7 von der Alten Süderelbe bis Heimfeld auf 3 Kilometern ausgebaut und instandgesetzt.

Für **Mensch und Natur** werden zahlreiche Lärmschutzwände, Grünbrücken, Fledermausquerungen und andere Ausgleichsmaßnahmen gebaut.



Kontakt für Rückfragen:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Projekte Bundesfernstraßen
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg
040 42828-0
A26@bwvi.hamburg.de
www.hamburg.de/fernstrassen/a26-west